

# *ebh elternbrief*

*elternbund hessen e.V. mitdenken · mitwirken · mitentscheiden*

Nr. 119 · März 2018 · Preis 2,50 Euro

**Leseprobe**



## ***Was wäre Schule ohne Eltern?***

**Redaktionsecke***Von Jan Voß***Was wäre Schule ohne Eltern?***Von Barbara Kruse***Elternarbeit oder gemeinsamer Erziehungsauftrag?***Von Hannah de Graauw-Rusch***Inklusion ist, wenn man trotzdem lacht***Warum die Inklusion an der Schule starke Eltern braucht.**Von Christoph Bachmann***„Kür der Elternarbeit“ oder „Stopfen von Löchern“?***Die Rolle von Fördervereinen im Schulsystem**Von Jürgen Merz***Ja, ja das Kuchenbuffet....***Elternbeteiligung in Schulen**Von Eric Voitalla***Pädagogisches Outsourcing***Wie der Schulbetrieb durch engagierte Eltern saniert werden soll.**Von Jonas Lanig***GASTBEITRAG****Eine Kinder- und Jugendrechte-Charta für Hessen***Von Prof. Dr. Katharina Gerarts***Kinder haben Rechte:****Die UN-Kinderrechtskonvention****Bericht der ebh-Mitgliederversammlung***Von Klaus Wilmes-Groebel***RAT & HILFE****Mein Kind kann sich nicht konzentrieren***Von Detlef Träbert***Hessenweite Schülerbefragung***Thea Grimmig***Zur Erinnerung:****Neuwahl des Landeselternbeirats****„Rechtschreibtraining mit der Schubs®-Methode“***Eine Rezension von Jan Voß***ebh aktiv****Wir über uns****Beitrittsformular zum ebh****Fortbildungsangebote für Eltern****Pinnwand****Die ebh-Elternratgeber****2 Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,****3** *wir alle sind froh, wenn sich jemand findet, der die Arbeit als Elternvertreterin oder***5** *-vertreter macht. Denn viele wollen diese Position nicht einnehmen. Manche lassen sich in den Wahlvorstand wählen und sind somit aus dem Rennen. Andere erscheinen*  
**7** *einfach nicht zum Elternabend. Doch finden sich für einzelne Veranstaltungen wiederum Eltern, die einen Kuchen backen, den Stand am Schulfest betreuen und und und.***9** *Doch Eltern sind nicht nur Event-Lieferanten, sondern auch die Erziehungsberechtigten ihrer Kinder. Wenn sich Eltern aber immer mehr aus der Schule verabschieden und Verantwortungen an die gewählten Elternvertreterinnen und -vertreter abgeben, ohne diese unterstützend und solidarisch zu begleiten, dann vermindern sie ihre Mitwirkungsmöglichkeiten.***11** *Worin diese Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen und wie Sie der elternbund hessen darin unterstützt, davon Gebrauch zu machen, darum soll es in diesem elternbrief gehen. Ich wünsche Ihnen eine spannende und anregende Lektüre!***12** *Jan Voß***15** *Vorsitzender des elternbund hessen***18/19** **Impressum****20** elternbrief 119/März 2018**21** Herausgeber: elternbund hessen e.V.

Oeder Weg 56 · 60318 Frankfurt

Telefon: 069 553879 · Fax: 069 5962695

**22** E-Mail: info@elternbund-hessen.de**23** Internet: www.elternbund-hessen.de**24** IBAN: DE 45 5001 0060 0415 7306 04

BIC: PBNKDEFFXXX · Postbank Frankfurt

**25** Redaktion: Jan Voß (verantw.)**26** Layout und Druckvorlage: gdfstudio@t-online.de

GDF Studio Albert Wiedenmann, Frankfurt

**27** Druck: Druckerei Ahrend GmbH, Baunatal

Auflage: 3.000

**28** elternbrief-Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten**Leseprobe**



# Ja, ja das Kuchenbuffet... ... Elternbeteiligung in Schulen

Von Eric Weitalla

## Buffets jeglicher Art an Schulen können ohne Eltern kaum gelingen.

Die Schule hat keinen Etat dafür, die Lehrer verständlicherweise oft genug keine Zeit und keinen Willen. Wer also keine eigene interne Logistik für Leib und Magen an der Schule eingerichtet hat, wäre sonst aufgeschmissen.

Oft genug scheint das alles zu sein an Elternbeteiligung, was sich viele vorstellen können, und oft genug ist das mehr oder weniger auch alles. Die Wahlen zu Klassenelternbeiräten sind eine Tortur, alle ducken sich weg. Wenn die geschafft sind, dann wiederholt sich das Ganze im Schulelternbeirat. Die Wahlen für Außenvertretungen der Eltern im Stadt- oder Kreiselternbeirat sind noch eine Ecke schwieriger. Die Teilnahme von Eltern an Gesamtkonferenzen ist manchmal mehr als mäßig, die Wahlen der Elternvertreter für die Schulkonferenz oft genug eine Qual. Tatsächlich sind nicht alle Ehrenämter sehr begehrt, eine gesamtgesellschaftliche Erfahrung mit Berufstätigen.

## Ist das schon alles?

Nein! Das ist nur die eine, formalisierte Seite von Elternbeteiligung. An vielen Schulen funktioniert die auch gut. Aber es gibt wichtige Voraussetzungen hierfür. Mindestens ebenso wichtig wie die Gremienbeteiligung ist die andere, nicht aufgeschriebene und nicht gesetzlich geregelte. Wir brauchen Elternbeteiligung an der Schule, um die Kinder richtig bilden und erziehen zu können. Ohne Eltern geht das schief.

Die meisten Schulen haben ein Leitbild. Und ein Schulprogramm. Spielen Eltern hier eine Rolle? Lesen Sie aufmerksam nach. An diesen Stellen wird sehr oft deutlich wie weit es her ist mit der gewollten Beteiligung. Natürlich gilt immer noch die Tat und nicht das Wort allein, aber hier sind schon Hinweise sichtbar, wie es gemeint ist. Eine schulische Programmatik, die von Eltern absieht, ihnen

im gemeinsamen Bemühen um eine möglichst optimale Lernumgebung für die Kinder keine wichtige Aufgabe zugesteht, ist zum Scheitern verurteilt. Eltern sind notwendige Partner in diesem Prozess. Sie müssen gefragt und beteiligt werden. Aus inhaltlichen Gründen und nicht nur weil Gesetze und Verordnungen das so vorsehen.

Eine Schule hat auch die Aufgabe besser zu werden, sich weiter zu entwickeln. Sie richtet Arbeitsgruppen ein, in denen die Lehrkräfte an Entwicklungsthemen der Schule arbeiten. Sind Eltern beteiligt? Zumindest an Themen, die auch für sie von Interesse und Belang sind?

Viele Schulen evaluieren ihre eigene Praxis. Werden Eltern auch gefragt? Bei Themen, die sie angehen? Welche Rolle spielen ihre Einschätzungen zur Arbeit der Schule?

Elternabende dienen dem Gespräch unter den Eltern und mit den Lehrkräften der Schule. Wer führt das Gespräch an diesem Abend? Ist die Klassenlehrkraft da und auch ab und zu weitere Fachlehrkräfte? Wer hat an abendlichen Sitzungen des Schulelternbeirats die größten Redeanteile? Der Vorstand, die Klassenelternbeiräte oder die Schulleitung?

Viele Schulen sprechen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern regelmäßig über deren Leistungen, Verhalten, Engagement und die Perspektiven. Kennen Sie so etwas von Ihrer Schule auch?

An manchen Schulen organisieren Eltern Informationsveranstaltungen zu für Eltern interessanten Themen. Gibt es das an Ihrer Schule auch? Sind viele Eltern da? Auch ab und zu eine Lehrkraft? Haben Sie Unterstützung durch die Schulleitung?

Bei strittigen oder unklaren Regelungen werden an Schulen ab und an „Runde Tische“ eingerichtet, in denen die an Schule Beteiligten in offenen Gesprächen gemeinsam nach verträglichen Lösungen suchen. Gibt es das an Ihrer Schule auch?

Wie werden differierende Meinungen - moderiert? An vielen Schulen wird mit großem Engagement an der Verantwortung für unsere Welt und Umwelt gearbeitet und versucht die Schülerinnen und Schüler in diesem Sinne zu erziehen. Gibt es solch ein Engagement an Ihrer Schule auch? Sind die Eltern und Sie selbst Aktivist in diesem Prozess? Ist dies eine Verantwortung der ganzen Schulgemeinde?

Natürlich brauchen wir an meiner Schule auch Kuchen- und Essensbeiträge für Feste. Wir haben eine aktive Mensa, die hier mitarbeitet. Wir haben fantastische Schülerinnen und Schüler, die in den Vorhaben „Gastlichkeit“ und in Koch-AGs und als weitere Experten bei Festen stets aktiv sind. Dennoch geht nichts ohne Eltern.

Die gestalten auch die vielen Premierenfeiern bei uns für die Theater- und Filmpremieren, helfen bei den Nepal-Basaren, renovieren die Klassenräume mit beim Auszug der Klassen und ackern den Schulhof mit uns so um, dass er erlebenswert wird. Sie beleben den Förderverein, ohne den angesichts der klammen Kassenlage für Schulen in den Städten und Kreisen nichts oder fast nichts an der Ausstattung verbessert werden könnte.

Aber all dies geschieht gerne nur vor einem Hintergrund, der Elternbeteiligung als Gestaltungsbeteiligung versteht und umsetzt.

Und das Allerwichtigste: das Bemühen um die bestmögliche Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen muss ein gemeinsames sein. Dann sind die oben exemplarisch aufgezählten Beteiligungsformen so oder so anzutreffen.

*Eric Weitalla ist Schulleiter der Helene-Lange-Schule, einer Integrierten Gesamtschule in Wiesbaden.*

*Die Helene-Lange-Schule ist UNESCO-Projektschule, Club of Rome-Schule, Versuchsschule des Landes Hessen, Deutscher Schulpreisträger.  
www.helene-lange-schule.de*